

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N^o 73.

Freitag den 27. März.

1857.

Bei Ablauf des Ersten Quartals ersuchen wir die geehrten Abonnenten, die Pränumeratur auf das Zweite Quartal 1857 in der ersten Woche mit „**Bein Silbergrösch**“ an die Herumträger des Tageblatts zu entrichten, wofür dasselbe Tags vorher bis 8 Uhr Abends Jedem frei zugestellt wird. — Den Abonnenten wird von den Herumträgern eine Pränumerations-Quittung über den gezahlten Betrag behändigt. — Die für das Tageblatt bestimmten Bekanntmachungen bitten wir bis spätestens 10 Uhr Vormittags einzusenden; später eingehende müssen bis zur nächsten Nummer zurückbleiben.

Die Expedition des Hall. Tageblatts.

Ein Schiff.

So eben von der „Insel der Hunde,“ jenseit der weitenlangen Docks im Osten Londons zurückgekehrt, finde ich es unmöglich über etwas Anderes zu schreiben, als über die eiserne Meeresstadt, welche sich dort erhebt. Der „Wellington“ ist ein Zwerg gegen diesen Riesen von Eisen. Ich spreche von dem noch nicht getauften Schiffe, welches die Dampfschiffgesellschaft von Russell und Comp. erbauen läßt. Tausende waren thätig an und in dieser Festung. Tausende von Hämmern schmeterten in dichtem Rauch gegen glühendes Metall; überall bligten Flammen auf, und zwischen den Salven der Hämmer dröhnten in ununterbrochenem Donner ungeheure eiserne Rammen auf breiartig weiche, feurige Erzmassen herab, aus denen ganze Funkenarben emporstoben. Es war ein Schauspiel, welches von dem heftigsten Bombardement an Großartigkeit nicht übertroffen werden konnte. Nur daß hier jeder Knall und jeder Donner und jede Rauchwolke dem mächtigsten aller Kulturprozesse diene, ohne einen Menschen zu beschädigen. Das Schiff ist 645 Fuß lang, 83 breit und 60 tief. Das größte aller bisher gebauten Fahrzeuge, der „Wellington,“ hat nicht viel mehr als ein Drittel dieser Länge. Der äußere Schiffskörper besteht durchgehends aus einer doppelten Eisenwand mit einem Zwischenraum von 36 Zoll. Jede Wand ist so fest, daß sie, falls die eine verlegt wäre, noch diese ersetzt. Außerdem befinden sich im Innern zehn große, vollkommen

wasserdichte Abtheilungen, deren jede allein das Schiff über Wasser erhalten könnte, wenn die übrigen gefüllt sein sollten. Es faßt so viel Kohlen, daß es mit denselben die Reise nach und von Australien zurück machen kann. Die Eisenplatten, aus denen die Wände konstruirt sind, haben 1 Zoll Dicke und 10 Fuß Länge. Jede wiegt 10 Centner. Drei gewaltige Säle, jeder 60 Fuß lang, werden die Gesellschaftszimmer für die Passagiere bilden, die sich außerdem in besondern Zimmern häuslich einrichten können. Mit welcher Genauigkeit man arbeitet, davon nur Ein Beispiel. Alle die Tausende von Eisenschuppen, aus denen der äußere Panzer dieses Fisches zusammengehämmert wird, sind jede einzeln erst in hölzernen Modellen ausgeführt und nach diesen gegossen. Jede Schuppe hat ihre Nummer und demgemäß ihren bestimmten einzigen Platz. Jede hat ihre haarscharf berechnete Verschiebung und Biegung. Die ganze kolossale Masse — 60,000 Str. Maschinerie, 200,000 Str. Körper, 120,000 Str. Kohlen, 1000 Passagiere erster, 6000 zweiter und wer weiß wie viele dritter Klasse, dazu 500,000 Str. Ladung, also zusammen etwa 1 Million Centner — wird von einem Schrauben- und einem Räderwerke, mit der Kraft von 3000 Pferden und mit einer durchschnittlichen Geschwindigkeit von 20 Meilen in der Stunde durch den Ocean getrieben werden. Zwanzig Defert mit eben so vielen Dampfkesseln und fünf Schloten werden die Lunge bilden, die den feuerathmenden Levia-



than in Bewegung setzt. So gerüstet wird er in drei-
 zig Tagen Australien erreichen, ohne nur Einmal zu
 raffen, und in eben so kurzer Zeit von dort zurückkeh-
 ren, ohne mit neuen Kohlen gespeist zu werden. Den
 Muth zum Bau dieses Meerwunders (der etwa 3 Mil-
 lionen kostet) gab die Erfahrung, daß bei einer gewissen

konkaven Konstruktion des Schiffsbuges der Wider-
 stand des Wassers in bestimmten Verhältnissen zur
 Länge abnimmt, und die richtige Würdigung Australi-
 liens für die Zukunft. Das einzige Schiff bringt uns
 diesen Erdtheil um zwei Drittel näher als bisher.
 (Zeitschrift.)

Chronik der Stadt Halle.

Hallische Sparkassen-Gesellschaft.

In Gemäßheit des §. 18 der Statuten bringen wir die an den Magistrat, Behufs der weiteren Bericht-
 erstattung an die Königliche Regierung, eingereichte vorschriftsmäßige Nachweisung des Geschäftsverkehrs unserer
 Sparkasse vom Jahre 1856, ihrem wesentlichen Inhalte nach, in Nachfolgendem zur Kenntniß des Publikums:

Betrag der Einlagen am der Schlusse d. J. 1855. Thlr.	Neue Einlagen im Jahre 1856. Thlr.	Rückzahlungen im Jahre 1856. Thlr.	Betrag der Einlagen am der Schlusse d. J. 1856. Thlr.	Bestände der Sparkassen-Fonds — Gesamt-Activa — am Schlusse des Jahres 1856.			Gemeinnützige Verwendungen der Ueberschüsse im Jahre 1856 in Gemäßheit des §. 12 der Statuten.			
				Thlr.	Sgr.	Pf.	Thlr.	Sgr.	Pf.	
274,461	150,801	122,296	302,966	a. Disponible Bestände	27,011	18	7 a. für den Verein zur Lieferung bil- ligern Brodes an Bedürftige	1840	—	
	auf 4692 Scheine.		auf 10,135 Scheine.	b. Hypotheken mit pupilla- rischer Sicherheit	274,925	—	b. an die Kinderbewahranstalt I.	100	—	
				c. Garantirte Werthpapiere	45,195	—	c. an die Kinderbewahranstalt II.	150	—	
				Gesammbetrag	347,131	18	7	d. an die Armen- und Krankenpflege- Anstalt	100	—
								e. an den Fond zur Gründung eines Dienstboten-Hospitals	100	—
								f. an die Landesstiftung Nationalbank	50	—
								g. für polizeiliche Zwecke zur Beseiti- gung von Bürgersteighindernissen	100	—
								h. an den Verein zur Beschaffung wohlfeil. Winterbedürfnisse (Zuschuß)	20	—
								i. an den Sparverein f. ärmere Klassen	20	—
								k. an den Sparverein der Vorstadt Neumarkt	10	—
								l. an laufenden Unterstüzungen für alte treue Dienstboten	186	—
								m. für die Handel-Stiftung (Zah- res-Beitrag)	33	10
								Summa	2709	10

Halle, den 20. März 1857.

Der Vorstand der Sparkassen-Gesellschaft:
 Nummel. Wucherer. Schlunk.



Predigtanzeigen.

Am Sonntage Judica (den 29. März)
predigen:

Zu U. L. Frauen: Um 9 Uhr Herr Diaconus Voigt. Um 2 Uhr Herr Superintendent Dr. Franke

Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Herr Oberprediger Prof. Dr. Moll. Um 2 Uhr Herr Diaconus Sichel (Vorlesung des 2. Theils der Leidensgeschichte Jesu).

Zu St. Moritz: Um 9 Uhr Herr Oberprediger Bracker (Confirmation). Um 2 Uhr Herr Candidat Müller (Vorlesung des 2. Theils der Leidensgeschichte Jesu).

Mittwoch den 1. April früh um 9 Uhr allgemeine Beichte und Abendmahl Herr Oberprediger Bracker.

In der Domkirche: Um 10 Uhr Herr Domprediger Dr. Blanc. Um 2 $\frac{1}{4}$ Uhr Herr Superintendent Neuenhaus.

Montag den 30. März Abends 6 Uhr Passionsbetrachtungen.

Kathol. Kirche: Um 9 Uhr Herr Pfar. Köffler.

Hospitalkirche: Um 11 Uhr Herr Cand. Müller (Vorlesung des 1. Theils der Leidensgeschichte Jesu).

Zu Neumarkt: Den 28. März um 6 Uhr Vesper Herr Pastor Hoffmann.

Den 29. März um 9 Uhr Derselbe. Nach der Predigt allgemeine Beichte und Communion Derselbe. Um 5 Uhr Abendgottesdienst Herr Candidat Schulz.

Mittwoch den 1. April Abends um 6 Uhr Passionsgottesdienst Herr Pastor Hoffmann

Zu Glaucha: Um 9 Uhr Herr Prediger Plath. Nach der Predigt allgemeine Beichte und Abendmahl Herr Pastor Seiler.

Dienstag den 31. März Abends 8 Uhr Bibelstunde Derselbe.

Katholische Kirche: Freitag d. 27. März Abends 7 Uhr Fastenandacht und Predigt.

Königlich Preussische Klassen-Lotterie.

Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 3. Klasse 115. Königlich Klassen-Lotterie fielen 2 Gewinne zu 5000 Thlr. auf Nr. 39,366 und 57,069; 1 Gewinn

von 2000 Thlr. auf Nr. 59,686; 2 Gewinne zu 500 Thlr. fielen auf Nr. 33,025 und 40,573; 3 Gewinne zu 300 Thlr. auf Nr. 31,752. 36,208 und 81,404 und 11 Gewinne zu 100 Thlr. auf Nr. 1451. 3005. 24,542. 25,234. 32,620. 40,604. 52,266. 62,272. 70,436. 73,114 und 76,309.

Berlin, den 25. März 1857.

Königliche General-Lotterie-Direction.

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von Dr. Eckstein.

Bekanntmachungen.

Schulsache.

Die Aufnahme derjenigen Kinder, welche mit dem Beginn des neuen Lehrcurfus, 1. April c., irgend eine der Stadtschulen besuchen sollen, findet den 28. und 30. d. M. in den Vormittagsstunden statt. Spätere Anmeldungen können nicht berücksichtigt werden.

Halle, den 23. März 1857.

Scharlach, Schuldirector.

Diejenigen, welche Bücher aus der **Marien-Bibliothek** entliehen haben, werden ersucht dieselben bis **spätestens den 31. März** abzuliefern. Vom **7. bis 21. April** ist die Bibliothek geschlossen.

J. A.:

Dr. Knauth.

Auction

von Naturaliensammlungen für Schulen
zu empfehlen.

Sonnabend den 28. d. M. **Vormit. 9 Uhr u. Nachmit. 2 Uhr** versteigere ich aus dem **Nachlasse des Inspector Dr. Buhle**, Kuhgasse Nr. 4, ausgestopfte Vögel, deren Skelette, Gegenstände in Spiritus, 30 Kasten mit Schmetterlingen u. Käfern, Eierammlung in 5 Kasten u. andere seltene Naturgegenstände.

Brandt, Auct.-Commiss. u. ger. Tax.



A u c t i o n.
Freitag den 27. März Nachmittags 2
Uhr Fortsetzung der Flöthe'schen Auction.
Carl Paetzoldt.

Reines süßes **Pflaumenmus**, à *H.* 1 *Sgr.*
 9 *S.*, empfiehlt
Otto Thieme.

Beste Hamb. Preßhese, täglich frisch,
 empfiehlt billigst
Carl Deichmann,
 neue Promenade 1.

Kartoffel-Verkauf.
 8 bis 10 *Wispel* gute Speise-Kartoffeln, auch
 zum Saamen passend, sind zu verkaufen
 Landwehrstraße Nr. 3.

Braumbier
 von jetzt an wie früher **Dienstag** und **Freitag** in
 der **Preßler'schen Brauerei.**

Frischer Kalk
 Sonnabend den 28. März vor dem Klaussthor bei
Stengel.

Brennholz ist billig abzulassen Magdeb. Chaussee 4.
 Guter Dorf, das 100 *S Sgr.*, um schnell damit
 zu räumen, Brunoßwarte 17.

Ein fetter Bock zu verkaufen Harz Nr. 11.

Ein $\frac{3}{4}$ jähriges Schwein zu verkaufen Unterplan 6.
 Für Ziegelnämmer zahlen wir die höchsten Preise,
 auch sind bei uns alle Tage geschlachtete Lämmer zu
 haben.
 Fleischermeister **Reitel**, Unterberg 16.
 Fleischermeister **Zwarg**, Fischerplan 7.

Möbelfuhren jeder Art
 werden billigst und pünktlich besorgt, und bitte Bestel-
 lungen rechtzeitig anzumelden große Brauhausegasse Nr. 15.

1000, 350, 325 und 300 Thlr. sind
 auszuleihen durch **Ruckenburg**, gr. Klausstr. 11.

Ein Bursche kann sogleich oder zu Ostern in mei-
 ner Feilenhauerei placirt werden.

A. Kohlmann, Feilenhauermeister,
 Frankensplatz Nr. 6.

Einen Lehrling sucht der Buchbindermeister **W.**
Schneider, Halle, kl. Schlamm Nr. 5.

Ein ordnungliebendes Mädchen findet
 zum 1. April einen guten Dienst bei
W. Bügler auf der Maille.

Ein ordentliches Mädchen wird gesucht Gasthof
 „zur goldenen Kugel“ beim Hrn. Pferdehändler **Pinner.**

Eine gesunde Amme, die sich jeder Hausarbeit
 unterzieht, sucht Unterkommen Sieg Nr. 1, 2 Tr. hoch.

Ein **ehrlicher** verheiratheter Hausknecht kann
 sofort antreten bei **Adam Stoll**, Weinhandlung.

Zwei freundliche Familien-Logis können am 1.
 April bezogen werden großer Schlamm Nr. 15.

Zwei gut meublirte Stuben sind zum 1. April zu
 vermietben Geißstraße Nr. 35.

Die sehr freundliche und bequem eingerichtete Fa-
 milienvohnung, Bel-Etage, Leipzigerstraße Nr. 17,
 ist zu vermietben, und kann bis spätestens 5. April be-
 zogen werden. Es sind die näheren Bedingungen im
 Logis selbst zu erfragen.

Gestern wurde ein angef. Kragen verloren. Man
 bittet ihn gegen angemessene Belohnung abzugeben
 Steinweg Nr. 15.

Familien-Nachrichten.

Bei unserer Abreise von hier nach Berlin sagen
 wir allen lieben Freunden und Bekannten ein herzlich's
 Lebewohl.

Sally Lohstein.
Malwine Lohstein geb. Pinius.

Heute Mittag gegen 12 Uhr entschlief sanft nach
 kurzen Leiden unsere älteste geliebte Tochter **Johanne**
 in ihrem 21. Lebensjahre.

Halle, den 25. März 1857.

Stahlschmidt und Frau.

Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 24. März 1857.

Weizen	2 Thlr	12 Sgr.	6 Pf.	bis	2 Thlr.	20 Sgr.	— Pf.
Roggen	1	=	20	=	—	=	1 = 26 = 3 =
Gerste	1	=	17	=	.6	=	1 = 22 = 6 =
Hafer	—	=	25	=	—	=	1 = — = — =

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.